

Ggst.: NSG Nr. II, Teilgebiet Wildnisgebiet Lassingbachtal samt Einhänge zur Salza,
Verordnungsänderung, weitere Begutachtung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Vertreter der Wildwassergruppe des ÖAV-Sektion Salzburg sehen wir die Errichtung/Ausweitung des Naturschutzgebiets prinzipiell positiv und erstrebenswert.

Gerade als Mitglieder eines alpinen Vereins und Wildwasser Sportler setzten wir uns – wie auch viele andere Paddler und Wildwassersport Vereine - aktiv für Umweltschutz und freifließende naturbelassene Gewässer ein.

Zu dem vorliegenden Entwurf möchten wir dennoch eine Änderung bzw. Ausnahmeregelung zu, §4c Pkt.20 – dem allgemeinen Befahrungsverbot von Fließgewässern mit Booten und Schwimmkörpern anregen.

Und zwar eine Ausnahme für mit Körperkraft betriebene, einsitzige geschlossene Hartschalenboote (Wildwasserkajaks) auf der Lassing im Anschnitt Brücke Klaus (Rothwaldweg) bis Mündung Salza.

Begründung:

- im Gegensatz zur kommerziell und touristisch befahrenen Salza wird die Lassing in dem genannten Abschnitt nur von erfahrenen Wildwasser-Paddlern maximal in Kleingruppen befahren.

- eine Befahrung mit Rafts und anderen Luftkammer-Booten (sogen. "Outsides" oder "Gumotex") ist schon alleine auf Grund der Verblockungen und Wasserführung nicht möglich, auch ist eine Befahrung durch Kajakschulen auf Grund des Schwierigkeitsgrades (WW IV im Kernabschnitt) nicht üblich.

- da die Lassing nur an wenigen Tagen im Jahr ausreichend Wasser für eine Befahrung bietet (Schneesmelze oder starke Regenfälle) ist die Anzahl der Befahrungen in sehr überschaubaren Rahmen

- Die Zustiegsstellen und Ausstiegsstellen sind in unmittelbarer Nähe zu einer öffentlichen Straße (Brücken Rothmos Weg, Ausstieg Fachwerk), Uferböschungen und sensible Schotterbänke werden daher von Paddlern im übrigen Flusslauf nicht betreten.

Wir regen daher an, eine Ausnahme im besagten Abschnitt für nichtkommerzielle Kajakfahrten, ggf auch mit einer genauen Definition der Zustiegstellen und zeitlichen Begrenzungen, im §4c Zif20 zu definieren.

Noch eine persönliche Anmerkung: Gerade die Wildwasserfahrer setzen sich seit Langem für den Erhalt und den Schutz naturbelassener und frei fließender Bäche und Flüsse ein, im In- und Ausland (z.B. Isel, Ötz, Balkan) und sind auch in Initiativen wie WET, Free Rivers Fund, Alpenverein, etc.

organisiert.

Es wäre ein fatales Zeichen, wenn diese engagierten und verlässlichen Partner im Umwelt- und Gewässerschutz einseitig "ausgesperrt" werden.

Wir hoffen daher auf eine Regelung, die sowohl den Naturschutz als auch die sanfte und geordnete Nutzung derselben ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen.

Lorenz Papis für den Vorstand des SKC

--

SKC

Salzburger Kajakclub im ÖAV-Salzburg

<http://www.alpenverein-salzburg.at/Gruppen/Alpinsport-Wandern/Wildwasser-Paddelgruppe>

<https://www.facebook.com/groups/salzburgerkajakclub/>